



## **Modulkatalog**

### **Gesundheitsmanagement – Master of Arts (M.A.)**

# Studienverlaufsübersicht Gesundheitsmanagement (M.A.) – 120 ECTS

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
<b>SQF80</b> D Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf im Digitalen Zeitalter Assignment 5 LP	<b>GES66</b> D Rechtliche und ethische Prinzipien im Gesundheitswesen Assignment 5 LP	<b>GES81</b> D Wirtschaftliche Effekte in Health & Social Sciences Assignment 5 LP	<b>M30</b> D  Abschlussprüfung  Masterarbeit (70%) + Kolloquium (30%) 30 LP
<b>FOR60</b> D Bewertungen wissenschaftlicher Arbeiten Assignment 5 LP	<b>GES67</b> D Digital Health und Telemedizin Assignment 5 LP	<b>GES80</b> D Health Care Leadership Assignment 5 LP	
<b>GES68</b> D Controlling und Finance im Gesundheitswesen Klausur 5 LP	<b>GES72</b> D Digitalisierung in der Medizin und Pflege Assignment 5 LP	<b>Vertiefung</b>  20 LP	
<b>DML87</b> D Data Science und Big Data Analytics Assignment 5 LP	<b>GES69</b> D Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung Assignment 5 LP		
<b>DML94</b> D Digital Innovation and Business Modelling Assignment 5 LP	<b>GES70</b> D Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege Assignment 5 LP		
<b>KLR62</b> D Rechnungswesen kompakt Klausur 5 LP	<b>GES71</b> D Public Health und Gesundheitsökonomie Klausur 5 LP		

# Übersicht über Vertiefungen

## Gesundheitsmanagement (M. A.) – 120 ECTS

Vertiefung 1: Fachkompetenzen für die Pharmazeutische Industrie I	Vertiefung 2: Fachkompetenzen für die Pharmazeutische Industrie II	Vertiefung 3: Health Marketing	Vertiefung 4: Digital Business
<b>GES73</b> D Informationsbeauftragte/r Assignment 5 LP	<b>GES76</b> D Marketing in der Pharmazeutischen Industrie Assignment 5 LP	<b>MKG67</b> D Strategisches Marketing Assignment 5 LP	<b>DML90</b> D Digital Business Assignment 5 LP
<b>GES74</b> D Medical Affairs in der Pharmazeutischen Industrie Assignment 5 LP	<b>GES77</b> D Market Access in der Pharmazeutischen Industrie Assignment 5 LP	<b>GES78</b> D Health Marketing Assignment 5 LP	<b>DML91</b> D Digital Transformation Assignment 5 LP
<b>GES75</b> D Masterkolleg Fachkompetenzen für die Pharmazeutische Industrie I Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP	<b>GES90</b> D Masterkolleg Fachkompetenzen für die Pharmazeutische Industrie II Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP	<b>GES79</b> D Masterkolleg Health Marketing Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP	<b>MKG96</b> D Digital Business - Masterkolleg Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP
Vertiefung 5: Digital Leadership	Vertiefung 6: Wirtschaftspsychologie	Vertiefung 7: New Work und Gesundheitsmanagement in Unternehmen	Vertiefung 8: Advanced Controlling & Corporate Finance
<b>DML88</b> D Digital Management Assignment 5 LP	<b>WIP80</b> D Psychologische Handlungskompetenz Assignment 5 LP	<b>PEL88</b> D New Work, Digital Leadership und Unternehmenskultur Assignment 5 LP	<b>UFM74</b> D Strategisches Management und Controlling Assignment 5 LP
<b>DML89</b> D Digital Leadership Assignment 5 LP	<b>WIP92</b> D Arbeits- und Organisationspsychologie Assignment 5 LP	<b>PEL89</b> D Gesundheitsmanagement in Unternehmen Assignment 5 LP	<b>CON68</b> D Advanced Corporate Finance Klausur (2 Stunden) 5 LP
<b>DML81</b> D Masterkolleg Digital Leadership Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP	<b>WIP94</b> D Wirtschaftspsychologie - Masterkolleg Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP	<b>PEL90</b> D New Work und Gesundheitsmanagement in Unternehmen - Masterkolleg Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP	<b>CON70</b> D Masterkolleg Advanced Controlling & Corporate Finance Assignment (50%) + Assignment (50%) 10 LP



## CON68 Advanced Corporate Finance

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können sich nach Absolvieren dieses Moduls in quantitativen theoretischen Modellen sicher bewegen und deren Anwendung auf die Realität einschätzen. Sie kennen die Chancen und Risiken von Modellierungen aus der quantitativen Finance und deren Nutzen für die Praxis.
<b>Inhalt</b>	<b>Asset Pricing Theorien und Capital Market Theorien</b> <b>Risk Measurement Theorien Real Options Theorien</b> <b>Anwendung theoretischer Modelle in der Praxis - Vorteile, Nachteile, Chancen und Risiken</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>CON681 Studienbrief</b> Asset Pricing Theorien und Capital Market Theorien mit <b>Onlineübung</b> <b>CON682 Studienbrief</b> Risk Measurement Theorien Real Options Theorien mit <b>Onlineübung</b> <b>CON683-FS Fallstudie</b> Anwendung theoretischer Modelle in der Praxis - Vorteile, Nachteile, Chancen und Risiken
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Jürgen Sehnert



## CON70 Advanced Controlling and Corporate Finance - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, der Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fallstudie(n)</li><li>- Empirische Forschungsarbeit</li><li>- Modellierung</li><li>- Gestaltungsempfehlung</li><li>- Rechercharbeit mit Kategorisierung</li><li>- Machbarkeitsuntersuchung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Die beiden im Curriculum des entsprechenden Studiengangs vorangestellten und als zugehörig aufgeführten vertiefungsspezifischen Module sollten absolviert worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottke



## DML81 Digital Leadership - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, der Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fallstudie(n)</li><li>- Empirische Forschungsarbeit</li><li>- Modellierung</li><li>- Gestaltungsempfehlung</li><li>- Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>- Machbarkeitsuntersuchung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Die beiden im Curriculum des entsprechenden Studiengangs vorangestellten und als zugehörig aufgeführten vertiefungsspezifischen Module sollten absolviert worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottko



## DML82 Digital Innovation and Business Modelling

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DML82 fördern die Studierenden digitale Innovationen in ihrer Entwicklung und können sie auf ihre Qualität hin einschätzen.</p> <p>Darüber hinaus kommunizieren sie ihre Einschätzungen. Sie ordnen den Typus und die Erfolgsaussichten eines digitalen Geschäftsmodells ein. Weiterhin überführen sie digitale Innovationen zielsicher in digitale Geschäftsmodelle.</p> <p>Weiterhin erlangen die Studierenden die Befähigung eine Aussage gegenüber Dritten dazu treffen, ob ein fragliches digitales Geschäftsmodell funktionstauglich ist.</p> <p>Überdies hinterfragen sie zielsicher ein ihnen präsentiertes digitales Geschäftsmodell.</p> <p>Sie geben Mitarbeitern Hinweise, wie und wo sie sich über die Konstruktion digitaler Geschäftsmodelle informieren können.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Digital Innovation</b></p> <p>Customer Co-Creation (Digital Innovation)</p> <p>Design Thinking</p> <p>Tools und Services zur Unterstützung von Digital Innovation im virtuellen Raum</p> <p>Sonstige aktuelle Ansätze</p> <p><b>Digital Business Modelling</b></p> <p>Business Model Canvas</p> <p>St. Gallen Business Model Navigator</p> <p>Rad der digitalisierten Geschäftsmodelle</p> <p>Lean Startup</p> <p>Digital Startup</p> <p>Corporate Startup</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>DML801-BH Begleitheft</b> mit Onlineaufgaben</p> <p><b>DML802 Studienbrief</b> mit Onlineaufgaben</p> <p><b>Onlinetutorium</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottke



## DML87 Data Science und Big Data Analytics

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DML87 sind die Studierenden in der Lage, zielsicher Problemstellungen zu erkennen, welche sich mit Methoden der Data Science adressieren lassen, und grundlegende Techniken und Ansätze von Data, Process und Text Mining zu bezeichnen und deren Einsatzgebiete sowie Grenzen einzuschätzen.</p> <p>Sie können grundlegende Ansätze der Artificial Intelligence einordnen und deren Sinnhaftigkeit abschätzen, Einsatzgebiete sowie Voraussetzungen von Big Data erkennen und deren Vorteilhaftigkeit und Grenzen einschätzen.</p> <p>Sie können ein Konzept für ein Data Science Projekt erstellen, passende Auswertungsverfahren auswählen und in der Programmiersprache R umsetzen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Data Mining</b> Einsatzgebiete für Data Mining Herausforderungen beim Data Mining Grundlegende Techniken und Ansätze Herausforderungen und Grenzen bei der Einschätzung der Ergebnisse</p> <p><b>Process Mining</b> Einsatzgebiete für Process Mining Herausforderungen beim Process Mining Grundlegende Techniken und Ansätze Herausforderungen und Grenzen bei der Einschätzung der Ergebnisse</p> <p><b>Text Mining</b> Einsatzgebiete für Text Mining Herausforderungen beim Text Mining Grundlegende Techniken und Ansätze Herausforderungen bei der Einschätzung der Ergebnisse</p> <p><b>Big Data</b> Definition Einsatzgebiete Technische Voraussetzungen No-SQL – Datenbanksysteme zu Speicherung und Abruf von Big Data Sicherstellung der Datenqualität Real time streaming von Big Data</p> <p><b>Big Data Analytics</b> Einsatzgebiete Suchalgorithmen auf Big Data Grenzen von Big Data Analytics Ansätze zur Hinterfragung von Big Data Visualisation &amp; Big Data Storytelling</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.

---



**Modulbausteine**

**ABTE023-EL Fachbuch** Fischetti: Data Analysis with R – A comprehensive guide to manipulating, analyzing and visualizing data in R  
**WEB781-BH Begleitheft** zum Fachbuch  
**ABTE098-EL Fachbuch** Peters; Nauroth: Process-Mining – Geschäftsprozesse: smart, schnell und einfach  
**ABTE097-EL Fachbuch** Gadatsch; Landrock: Big Data für Entscheider – Entwicklung und Umsetzung datengetriebener Geschäftsmodelle  
**ABTE096-EL Fachbuch** D'Onofrio; Meier (Hrsg.): Big Data Analytics – Grundlagen, Fallbeispiele und Entscheidungspotenziale  
**Onlinetutorium** (ggf. Hackathon, 2 Stunden)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr.-Ing. Matthias Riege

---



## DML88 Digital Management

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DML88 verfügen die Studierenden über systemische Kompetenz hinsichtlich der Führung eines digitalisierten Unternehmens.</p> <p>Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit zur Abschätzung und Bewertung der Wirkung wesentlicher Problemfelder des Digital Business in Controlling, externem Rechnungswesen und Steuern.</p> <p>Weiterhin führen sie aus der Position der Führungskraft Verhandlungen in Bezug auf Digital Business bei Eigen- und Fremdkapitalgebern unter Nutzung authentischer datengetriebener Präsentationen.</p> <p>Darüber hinaus können sie in Restrukturierungen von Digital Business Erfolgspotenzial erhöhend agieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Problemfelder der Unternehmensführung im Rahmen der Digitalisierung bzw. bei digitalisierten Unternehmen kritisch zu reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Management für Digitalprojekte</b> Strategisches Management (VRIO, Spinnovation etc.) Evidence based Management</p> <p><b>Digital Networking &amp; Personal Branding Controlling, Rechnungswesen und Steuern bei Digital Business</b> Management Accounting 4.0 Financial Accounting 4.0 Tax Accounting 4.0</p> <p><b>Datenvisualisierung und Daten Storytelling aus Managementperspektive</b> Data Visualisation &amp; Data Storytelling Finanzierung und Investment in Digital Business</p> <p><b>Krisenmanagement von Digital Business</b> Management in Zeiten der sichtbaren Krise: Restrukturierung von Digital Business</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b> Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>DML828 Studienbrief</b> Digital Management mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>DML821 Studienbrief</b> Digital Networking &amp; Personal Branding mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>DML822 Studienbrief</b> Controlling, Rechnungswesen und Steuern bei Digital Business mit <b>Onlinebeübung</b></p> <p><b>DML823 Studienbrief</b> Datenvisualisierung und Daten Storytelling aus Managementperspektive mit <b>Onlineübung</b></p>



**DML824 Studienbrief** Krisenmanagement mithilfe von Digital Business  
mit **Onlineübung**  
**Onlineseminar** (2 Stunden)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
----------------	--------------------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottko
----------------------	--------------------------

---



## DML89 Digital Leadership

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DML89 verfügen die Studierenden über systemische Kompetenz hinsichtlich Digital Leadership.</p> <p>Sie können die Herausforderungen der Führung in einer digitalisierten Umwelt, namentlich durch VUCA-Welt, Teamarbeit, Demokratisierung, Beziehungsmanagement und Gesundheitsbewahrung einschätzen und für das eigene Unternehmen abschätzen, bewerten und klassifizieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich aktuelle ausprägende Muster von Digital Leadership situativ im eigenen Unternehmen bei Eignung anzuwenden und zu modifizieren, insbesondere in Bezug auf Sinn, Dienen, Achtsamkeit, Agilität, Innovation, Soziale Identität und Emotion.</p> <p>Sie können Leadership im Zeitalter der Digitalisierung kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Digital Leadership</b></p> <p>Der Umgang mit der VUCA-Welt wird zur Kernkompetenz Keine Disruption ohne (neue) Arten von Teamarbeit Organisationen müssen demokratischer werden Die Bedeutung von Beziehungen Gesundheit muss stärker in den Fokus von Organisationen rücken</p> <p><b>Sinnorientierte Führung als Lösungsansatz für Leadership in digitalisierten Unternehmen</b></p> <p>Digital Leadership – Systematische Einordnung Führung in der Digitalisierung</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABWI076-EL Fachbuch</b> Welpel, Isabell M.; Brosi, Prisca; Schwarzmüller, Tanja: Digital Work Design – Die Big Five für Arbeit, Führung und Organisation im digitalen Zeitalter mit</p> <p><b>DML825-BH Begleitheft und Onlineübung</b></p> <p><b>DML826 Studienbrief</b> Sinnorientierte Führung als Lösungsansatz für Leadership in digitalisierten Unternehmen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



**Sprache** Deutsch / Englisch

---

**Studienleiter** Prof. Dr. Markus Grottko

---



## DML90 Digital Business

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DML90 erkennen die Studierenden zielsicher verschiedene zentrale Charakteristika des Digital Business.</p> <p>Sie übertragen traditionelle Kerntheorien der Betriebswirtschaftslehre in die Welt des Digital Business.</p> <p>Weiterhin schätzen sie die Vor- und Nachteile branchenspezifischer Besonderheiten wie branchenübergreifende Benchmarkings mit Blick auf die Digitalisierung ein.</p> <p>Überdies schätzen die Studierenden die Chancen, Risiken und Handlungsfelder eines digitalen Business ein.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Zentrale Charakteristika des Digital Business</b></p> <p>Digital process development</p> <p>Digital product development</p> <p>Cloud Computing</p> <p>Platform Economy</p> <p>Mobile Internet</p> <p>Software defined Anything</p> <p>Outsourcing and Crowdsourcing</p> <p>Prosumer Economy</p> <p>Products as Digital Service Models</p> <p>Sharing Economy</p> <p>Data Economy</p> <p><b>Branchenübergreifende Analysen</b></p> <p>Digitalisierung in der Energiebranche</p> <p>Digitalisierung im Health Care Sektor</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABWI059-EL Fachbuch</b> Xiaoming Zhu; Bingying Song; Yingzi Ni; Yifan Ren; Rui Li: Business Trends in the Digital Era – Evolution of Theories and Applications und</p> <p><b>ABWI060-EL Fachbuch</b> Krause, Stefan; Pellens, Bernhard: Betriebswirtschaftliche Implikationen der digitalen Transformation mit</p> <p><b>DML804-BH Begleitheft und Onlineübung</b></p> <p><b>DML827 Studienbrief</b> Digital Business aus theoretischer Perspektive</p> <p><b>Onlinetutorium</b> Virtueller Kaminabend (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch



**Studienleiter**

Prof. Dr. Markus Grottko

---



## DML91 Digital Transformation

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DML91 planen und managen die Studierenden erfolgreich eine digitale Transformation (Ist-Soll-Zustand). Sie installieren ein Controlling der digitalen Transformation und schätzen die Chancen, Risiken und Handlungsfelder einer digitalen Transformation ein.</p> <p>Weiterhin setzen die Studierenden theoretische Grundlagen der digitalen Transformation sinnstiftend für die eigene Arbeit ein.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Digitale Transformation</b></p> <p>Das fiktive Beispielunternehmen</p> <p>Treiber und Hintergründe der Digital Transformation</p> <p>Exkurs: Ist der Darwinismus das einzige Menschenbild der Digitalisierung?</p> <p>Geschäftsmodellstrategien im globalen, digitalen Wettbewerb</p> <p>Roadmap zur Digitalen Transformation von Geschäftsmodellen</p> <p>Digitale Intensität und Management digitaler Transformation</p> <p>Controlling der digitalen Transformation</p> <p>Industrie 4.0 – Geschäftsmodelle systematisch entwickeln</p> <p>Die "Amazonisierung" des Konsums – Game changer Amazon</p> <p>Perspektivenwechsel im Handel – Gegenstrategien gegen disruptive Geschäftsmodelle</p> <p>Chancen, Risiken und Handlungsfelder der Digitalen Transformation</p> <p><b>Der Weg zur digitalen Transformation</b></p> <p>Kondratieff-Zyklen und Stufen der industriellen Revolution</p> <p>Die technologischen Änderungen in der digitalen Transformation</p> <p>Die sich ändernde Rolle des Menschen</p> <p>Die sich ändernde Struktur von Organisationen in den Transformationen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABWI061-EL Fachbuch</b> Schallmo, Daniel; Reinhart, Joachim; Kuntz, Evelyn: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen erfolgreich gestalten – Trends, Auswirkungen und Roadmap mit</p> <p><b>DML803-BH Begleitheft</b> und <b>Onlineübung</b></p> <p><b>DIT441 Studienbrief</b> Der Weg zur digitalen Transformation mit <b>Onlineübung</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottke



## FOR60    **Bewertungen** **wissenschaftlicher Arbeiten**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
---------------------------	-----------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die bereits erworbenen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten um das kritische Lesen von medizinisch-wissenschaftlichen Arbeiten zu erweitern, um ihr Urteilsvermögen unter den hohen ethischen, gesetzlichen, methodischen und wissenschaftlichen Anforderungen an medizinisch wissenschaftliche Forschung auf die Bereiche Health &amp; Social Sciences anzuwenden.</p> <p>Durch die Kenntnis von Prinzipien der Planung und Auswertung wissenschaftlicher Untersuchungen sowie deren Aussagefähigkeit und Begrenzungen beurteilen die Studierenden die Relevanz der Resultate aus einer Forschungsarbeit für Patientinnen und Patienten, zu Pflegenden bzw. zu Betreuenden.</p> <p>Die Studierenden legen methodische Aspekte zu Studientypen und zum Studiendesign, zur Auswahl von Studientypen und zur Vermeidung von Verzerrungen und Fehlern dar. Neben deskriptiver Datenanalyse und statistischen Tests beurteilen sie grundlegende statistische Konzepte wie p-Werte und Konfidenzintervalle, Fallzahlplanung und Korrekturmöglichkeiten beim multiplen Testen in wissenschaftlichen Publikationen, um als kritischen Leser die Ergebnisse einer Studie angemessen zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden Evidenzlevel, erkennen Anwendungsgebiete von Big Data in der Medizin und können die wissenschaftliche Qualität von Maßnahmen und Therapien im Bereich von Health &amp; Social Sciences anhand von systemischen Reviews bzw. Metaanalysen einschätzen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Kritisches Lesen wissenschaftlicher Artikel</b></p> <p>Studienplanung und Durchführung</p> <p>Fallzahlplanung</p> <p>Studiendesign und Studientypen in der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung</p> <p>Nachweis von Äquivalenz und Nichtunterlegenheit</p> <p>Verzerrte Ergebnisse von Beobachtungsstudien</p> <p><b>Biometrische Methoden</b></p> <p>Deskriptive Statistik</p> <p>Auswahl statistischer Testverfahren</p> <p>Konfidenzintervalle</p> <p>p-Wert</p> <p>2x2 Tafeln</p> <p>Lineare Regressionsanalyse</p> <p>Überlebenszeitanalyse</p> <p>Konkordanzanalyse</p> <p><b>Systemische Reviews und Metaanalysen</b></p> <p>Vielfalt und wissenschaftlicher Wert randomisierter Studien</p> <p>Indirekte Vergleiche und Netzwerk-Metaanalysen</p> <p><b>Big Data der wissenschaftlichen Medizin</b></p> <p><b>Auswertung epidemiologischer Studien</b></p>
---------------	--

---



### **Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Bewertungen wissenschaftlicher Arbeiten

---

<b>Voraussetzungen</b>	Vorliegen eines grundständigen Studiums
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>FOR601-ER-EL e-Reader Artikelreihe</b> Bewertungen wissenschaftlicher Publikationen <b>FOR602-V-EL Video</b> Bewertungen wissenschaftlicher Arbeiten <b>SQF301-WBT</b> Einführung in ernährungs- und naturwissenschaftliche Forschung
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---

## GES66 Rechtliche und ethische Prinzipien im Gesundheitswesen

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren komplexe Entscheidungen im Gesundheitswesen treffen können, wobei sie ihre ethische, soziale und rechtliche Verantwortung berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden können im Rahmen der steigenden Komplexität der Struktur und Abläufe im Gesundheitswesen ethische Herausforderungen und Entscheidungs-Dilemmata in der Patientenversorgung erkennen.</p> <p>Dabei erarbeiten sie sich eigenständige Lösungen ethischer Fragen zu Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens.</p> <p>Auf der Basis eines Überblickes über die Anwendungsbereiche des Medizinrechts können die Studierenden für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen, in der Pharmazeutischen oder Medizintechnik-Industrie einige relevante rechtliche Aspekte benennen.</p> <p>Insbesondere beschäftigen sich die Studierenden mit den Regeln zur Berufsausübung von Ärztinnen und Ärzten.</p> <p>Sie ergründen ergänzend die Notwendigkeit relevanter Regelwerke und Compliance. Darüber hinaus erkennen sie grundsätzlich die Regelungen hinsichtlich Arzneimittelwerbung, die Reglementierungen des Inverkehrbringens von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie die Voraussetzungen zur Verwendung von nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben bei Lebensmitteln (Health Claims).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, für die Patientenversorgung aus der Sicht der Pflege relevante Rechtsgebiete und Begriffe zu benennen, Rechtswege, Vertretungsorgane und Zuständigkeiten fallbezogen zu verorten sowie die Funktion von Gesetzen mit Fokus auf der Pflege im Gesamtsetting der Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation zu bewerten.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Ethik in Medizin und Pflege</b></p> <p>Handlungsorientierte Einführung in die Grundlagen ethischer Entscheidungen in der Medizin</p> <p>Praxisrelevante Analyse aktueller medizinischer Diskurse</p> <p>Konkrete Lösungsansätze für schwierige Entscheidungssituationen im Alltag der Patientenversorgung</p> <p><b>Recht in der Medizin und Gesundheit</b></p> <p>Medizinrecht (Überblick)</p> <p>Muster-Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte (MBO)</p> <p>Regelwerke und Compliance Heilmittelwerbegesetz (HWG)</p> <p>Arzneimittelgesetz (AMG)</p> <p>Medizinproduktegesetz (MPG) und EU-Verordnung über Medizinprodukte (MDR)</p> <p>Health-Claims-Verordnung (HCVO)</p> <p><b>Recht in der Pflege</b></p> <p>Sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen für Pflegenden und Pflegebedürftige</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen zum Schutz der Gesamtbevölkerung</p>



Vermeidung von Haftungsfällen, Ab- und Versicherungsmöglichkeiten  
Abgrenzung der Gültigkeit von bundesdeutschem, EU- und  
internationalem Recht

**Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und  
abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur  
vertieften Auseinandersetzung mit den rechtlichen und ethischen  
Prinzipien im Gesundheitswesen

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>ABWI174-EL Fachbuch</b> Marckmann: Praxisbuch Ethik in der Medizin <b>GES661-WBT-EL Interaktiver Lernkurs</b> <b>GES662-FS-WBT-EL Fallstudie</b> P. Cyrus: Gemeinnützige Gesundheitseinrichtungen – Ethische Entscheidungen am Beispiel eines Blutspendedienstes <b>GES663-FS-WBT-EL Fallstudie</b> K. Stachel: Krankenhaus Management – Gesetze im praktischen Alltag einhalten
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---

## GES67 Digital Health und Telemedizin

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Beurteilungsfähigkeit
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren dieses Moduls die Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen im Bereich Digital Health und Telemedizin beurteilen und die Fähigkeit entwickeln, sich neuen, durch digitale Entwicklungen im Gesundheitswesen getriebenen neuen Situationen anzupassen.</p> <p>Die Studierenden definieren sicher die verschiedenen Begrifflichkeiten in diesen Bereichen und begründen Abgrenzungen untereinander und zu anderen Bereichen der Digitalisierung im Gesundheitswesen.</p> <p>Im hinsichtlich Struktur und regulatorischen Anforderungen komplexen Gesundheitsmarkt erkennen die Studierenden die Herausforderungen des Transfers von Innovationen insbesondere von mHealth-Anwendungen.</p> <p>Sie schätzen die Möglichkeiten von Gesundheits-Apps als Medizinprodukte ein und wägen deren gesundheitsökonomischen Nutzen und Mehrwert auch hinsichtlich der Versorgung mit digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) ab.</p> <p>Die Studierenden überblicken die Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten der Telemedizin in verschiedenen Fachgebieten.</p> <p>Sie erörtern die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland ebenso wie EU weit und beurteilen die Chancen und Risiken der digitalen Zukunft des Gesundheitswesens.</p> <p>Darüber hinaus ermessen die Studierenden die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen und in der Wirtschaft, überblicken Einsatzgebiete der KI und hinterfragen kritisch damit verbundene ethische und rechtliche Aspekte.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Digital Health</b></p> <p>Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen</p> <p>Definitionen der Begriffe Electronic Health (eHealth) und Mobile Health (mHealth), Telemedizin und Gesundheitstelematik</p> <p>Abgrenzung von anderen Bereichen des Gesundheitswesens</p> <p>Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien</p> <p>Abgrenzung von mHealth-Anwendungen als Gesundheits- oder MedizinApps von sogenannten Informations-, Lifestyle- oder Wellness-Apps</p> <p>Evaluation von mHealth-Anwendungen als Medizinprodukte im Rahmen des Medizinproduktegesetz (MPG) und der EU-Verordnung über Medizinprodukte (MDR)</p> <p>Versorgung mit digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) und Voraussetzungen für die Erstattung</p> <p>Gesundheitsökonomischer Nutzen und Mehrwert von digitalen Gesundheitsanwendungen</p> <p><b>Telemedizin</b></p> <p>Überblick über die Einsatzmöglichkeiten der Telemedizin</p> <p>Definition der Begriffe Telekooperation, Telemonitoring und Teletherapie</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland sowie EU weit</p> <p>Video-/Telefonprechstunde, Abrechnungsgrundlagen</p> <p>Telemedizin in verschiedenen Fachgebieten der Medizin</p> <p>Zukunfts-Chancen und Herausforderungen der Telemedizin</p> <p><b>Künstliche Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen</b></p>



Bedeutung von KI im Gesundheitswesen und in der Wirtschaft  
Einsatzgebiete von KI im Gesundheitswesen  
Ethische und rechtliche Aspekte  
Digitale und KI-basierte Tools zur Gesundheitsförderung  
Machine Learning in der Medizin  
Erfolgsfaktoren, Potenziale und Barrieren bei KI-Startups  
**Fallstudie Gesundheits-App – von der Idee zum Medizinprodukt**

Voraussetzungen, Entwicklung, Evaluation und rechtliche Herausforderungen, Zielgruppen-Werbung, Kooperation mit Expertinnen und Experten, Kooperation mit Krankenkassen / DiGa

**Interaktiver Lernkurs / Web Based Training**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit eHealth, Telemedizin und technologische Innovationen zur Frauengesundheit ("Femtech").

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>GES671 Studienbrief</b> eHealth - Definitionen, Überblick zu Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>GES672 Studienbrief</b> Telemedizin – Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>GES673-BH Begleitheft</b> Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI129-EL Fachbuch</b> Mario A. Pfannstiel (Hrsg.). Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen</p> <p><b>GES674-FS Fallstudie</b> Gesundheits-App – von der Idee zum Medizinprodukt</p> <p><b>GES671-WBT-EL Web Based Training</b> zum Thema eHealth und Telemedizin</p> <p><b>GES675-WBT-EL Interaktiver Lernkurs</b> Technologische Innovationen zur Frauengesundheit</p>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES68 Controlling und Finance im Gesundheitswesen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen nach Absolvieren dieses Moduls über ein breites Verständnis im Bereich des Controllings, das sie kritisch auf den Gesundheitsbereich anwenden können.</p> <p>Insbesondere sind Sie fähig, Controlling in den Managementfunktionen, den geschäftsmodell-spezifischen Funktionen und den Supportfunktionen zu begreifen.</p> <p>Auch sind sie sich der Branchenunterschiede im Controlling bewusst und können diese beim Einsatz des funktionalen Controllings reflexiv berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit der Finanzierung im Non-Profit-Bereich auseinander, erkennen die Besonderheiten und entwickeln eigenständige Ideen im Bereich Finance im Gesundheitswesen z.B. am Beispiel der Finanzierung von Krankenhäusern.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Geschäftsmodell-spezifisches Controlling und Supportfunktionscontrolling</b></p> <p>Immobiliencontrolling F&amp;E-Controlling Beschaffungscontrolling Logistikcontrolling Produktionscontrolling Absatzcontrolling IT-Controlling Personalcontrolling Projektcontrolling Investitionscontrolling</p> <p><b>Anwendung des funktionalen Controllings im branchenspezifischen Kontext</b></p> <p>Medizincontrolling Krankenhauscontrolling Industriespezifisches Controlling Controlling in Bildungsorganisationen</p> <p><b>Controlling und Finance im Gesundheitswesen</b></p> <p>Entwicklung und Controlling im Non-Profit-Bereich Bedeutung im Gesundheitswesen Steuerung von Betriebseinheiten Finanzierungs-Modelle im Bereich (Sozial-)Versicherung, Privatleistung, Öffentliche Leistung Erträge, freier Marktpreis, vereinbarte Entgelte Besonderheit Gemeinnützigkeit und Steuern</p> <p><b>Finanzierung von Krankenhäusern</b></p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

**Modulbausteine****CON101 Studienbrief** Die Grundlagen des Controlling mit **Onlineübung****CTR601-BH** Grundaufgaben, Koordination und Instrumente des Controllings mit **Onlineübung****ABWI043-EL Fachbuch** Horvath/Gleich/Seiter: Controlling mit **Onlineübung** und**Onlineseminar** (2 Std.)**Onlinetutorium** (1 Stunde)

---

**Kompetenznachweis**

Klausur (1 Stunde)

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**Prof. Dr. Markus Grottko

---



## GES69 Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden Kenntnisse in der Gesundheitsversorgung vertieft, wobei sie in der Lage sind, Begrifflichkeiten auf diesem Gebiet anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis des deutschen Krankenkassensystems, der Strukturen innerhalb der Gesundheitsversorgung und ordnen den Nutzen und die Grenzen dieser ein.</p> <p>Auf der Basis von Versorgungsforschung definieren die Studierenden Evidenz und die verschiedenen Evidenzlevel im Bereich der Medizin und Pflege.</p> <p>Sie kennen die AWMF Leitlinien, erklären die Vorgehensweise der Erstellung von standardisierten Leitlinien und können eigenständig zu versorgungsrelevanten Fragestellungen Leitlinien finden und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden diskutieren die Lücken in der Versorgungsforschung hinsichtlich geschlechterspezifischer Betrachtung und erkennen geschlechterspezifische Zugangsbeschränkungen zur Gesundheitsversorgung und sind dadurch befähigt, in ihrem Wirkungskreis den Schluss dieser Lücken mitzugestalten.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung</b></p> <p>Deutsches Krankenkassensystem</p> <p>Evidenzbasierte Medizin und Pflege</p> <p>Interne und externe Evidenz</p> <p>Evidenzlevel</p> <p>Leitlinien und Therapiestandards</p> <p>Grundlagen der Versorgungsforschung</p> <p>Evaluation und Qualitätssicherung in der Gesundheitsversorgung</p> <p>Beteiligung von Patientinnen und Patienten in der Gesundheitsversorgung</p> <p>Shared Decision Making</p> <p>Überblick zum Gesundheitsversorgungswesenentwicklungsgesetz (GVWG)</p> <p><b>Gendermedizin</b></p> <p>Hintergrund und Notwendigkeit einer geschlechterspezifischen Forschungsbetrachtung</p> <p>Gender Health Gap, Gender Data Gap</p> <p>Geschichtliche Entwicklung der Gendermedizin</p> <p>Geschlechterspezifische Therapieansätze z.B. in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kardiovaskuläre Erkrankungen</li><li>• Onkologische Erkrankungen</li><li>• Muskuloskelettale Erkrankungen</li><li>• Prävention Awareness zur Aufhebung von Zugangsbeschränkungen</li></ul> <p><b>AWMF Leitlinien</b></p> <p>Erläuterung des AWMF Regelwerkes von der Planung bis zur Publikation</p> <p>Überblick und Finden von Leitlinien</p> <p>Leitlinien als „Handlungs- und Entscheidungskorridore“</p>
---------------	--

---



### **Fallstudie Versorgungsforschung**

Forschungsinteresse, rechtliche und ethische Grundlage, Planung, Organisation und Durchführung

### **Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema evidenzbasierte Gesundheitsversorgung

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>GES691 Studienbrief</b> Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung mit <b>Onlineübung</b> <b>GES692 Studienbrief</b> Gendermedizin mit <b>Onlineübung</b> <b>GES692-WBT Interaktiver Lernkurs</b> Gendermedizin: eine Transformation der Gesundheitsversorgung <b>GES693-RE-EL e-Reader</b> AWMF Leitlinien mit <b>GES693-BH Begleitheft</b> AWMF Leitlinien – Von der Erstellung bis zur Nutzung einer Leitlinie mit <b>Onlineübung</b> <b>GES694-FS Fallstudie</b> Versorgungsforschung
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES70 Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Kommunikation
---------------------------	---------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach dem Absolvieren des Moduls erlassen die Studierenden die soziale und ethische Verantwortung von Führenden im Gesundheitswesen, unter dem Aspekt des Fachkräftemangel Personal zu gewinnen und nachhaltig zu binden. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, sich aktiv hinsichtlich der Verbesserung von Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen zu engagieren und die Unternehmenskultur in ihrem Wirkungskreis (z.B. Krankenhaus, ambulante / stationäre Pflegeeinrichtung etc.) positiv mitzugestalten.</p> <p>Die Studierenden bewerten die Bedeutung des Employer Branding für die erfolgreiche Gewinnung von geeigneten Fach- und Führungskräften.</p> <p>Sie definieren Maßnahmen zur Steuerung und Entwicklung von Arbeitgeber-Attraktivität und verstehen Employer Branding Strategien.</p> <p>Darüber hinaus kennen sie zentrale Instrumente der Mitarbeitengewinnung, -einarbeitung und -bindung, wobei sie die Bedeutung der Unternehmenskultur für die Mitarbeitendenbindung verstehen und Ansätze zur Verbesserung der Unternehmenskultur gestalten.</p> <p>Unter der Komplexität des Gesundheitswesens übertragen die Studierenden die Möglichkeiten des Employer Branding, der Strategien, Instrumente und Maßnahmen der Personalgewinnung und -bindung auf das Gesundheitswesen mit Rücksicht auf die Besonderheiten in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern.</p> <p>Die Studierenden können den Begriff New Work einordnen, und anhand von verschiedenen Beispielberichten, Exkursen und Fallstudien Konzepte für die Anwendbarkeit von New Work, agilen Arbeitsmethoden und modernen Führungsansätzen im Gesundheitswesen bewerten und eigene Projekte konzipieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung</b></p> <p>Employer Branding</p> <p>Instrumente der Mitarbeitengewinnung</p> <p>Instrumente der Einarbeitung</p> <p>Instrumente der Mitarbeitendenbindung</p> <p>Mitarbeitendenbindung und Unternehmenskultur</p> <p><b>Personalgewinnung und -bindung in der Medizin und Pflege</b></p> <p>Möglichkeiten des Employer Branding im Gesundheitswesen</p> <p>Anwendbarkeit und Besonderheiten der Personalgewinnung und -bindung im Gesundheitswesen z.B. in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern sowie deren Maßnahmen und Möglichkeiten unter Anwendung moderner Führungsaspekte</p> <p><b>New Work in Health Care</b></p> <p>Mögliche Definitionen von New Work</p> <p>selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Arbeiten im Health Care Bereich</p> <p>Beispiel Magnetkrankenhaus</p> <p>Health Design Thinking</p> <p>Praxisberichte und Exkurse</p> <p><b>Interaktiver Lernkurs</b></p>
---------------	--

---



Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema New Work in der Medizin und Pflege

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>PER404 Studienbrief</b> Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung mit <b>Onlineübung</b> <b>GES701-WBT</b> Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege <b>GES702-BH Begleitheft</b> New Work in Healthcare mit <b>Onlineübung</b> <b>ABWI246-EL E-Book</b> Merke, P.: New Work in Healthcare: Die neue und andere Arbeitskultur im Gesundheitswesen, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2022 <b>GES703-WBT</b> Agiles Arbeiten & New Work im Gesundheitswesen
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES71 Public Health und Gesundheitsökonomie

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul verfügen die Studierenden über ein breites, detailliertes und kritisches Wissen über Public Health und die Gesundheitsökonomie, das sie auch auf den digitalen und eHealth Bereich übertragen können.</p> <p>Die Studierenden erkennen die große Herausforderung, die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten, überblicken die verschiedenen Wirkbereiche von Public Health und verstehen Chancen und Limitationen hinsichtlich politischer und ökonomischer Interaktion.</p> <p>Als Grundprinzipien eines evidenzbasierten Vorgehens im Bereich der Public Health formulieren die Studierenden definierte Systematik, Partizipation und Integration, Transparenz sowie ein reflektierter Umgang mit Interessenkonflikten.</p> <p>Die Studierenden übertragen die Kenntnisse des Public Health auf den digitalen Bereich, diskutieren ethische und rechtlich Grundlagen und entwickeln eigene Ideen zur partizipativen Entwicklung von Digital Public Health Anwendungen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Besonderheiten von Gesundheitsmärkten und sind sich der gravierenden Folgen uninformatierter Entscheidungen auf den Gesundheitsmärkten bewusst.</p> <p>Sie benennen die Prinzipien der Finanzierung des Gesundheitswesens. Darüber hinaus identifizieren die Studierenden gesundheitsökonomische Grundlagen zur Kosten-Nutzen-Evaluation von eHealth, wobei sie ethische und rechtliche Aspekte berücksichtigen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Public Health</b></p> <p>Überblick der Bereiche von Public Health</p> <p>Multi-, Inter- und Transdisziplinarität von Public Health</p> <p>Verhältnis von Public Health und Politik</p> <p>Public Health und Ökonomie</p> <p>Epidemiologie</p> <p>Prävention</p> <p>Gesundheitsförderung</p> <p>Multisektoraler Gesundheitsschutz</p> <p>Public Health Kommunikation und Information</p> <p>Evidenzbasierte Public Health, Public Health Forschung</p> <p><b>Digital Public Health</b></p> <p>Überblick über Digital Health</p> <p>Implementierung von digitalen Gesundheitstechnologien</p> <p>Ethische Fragen von Digital Public Health</p> <p>Datenschutz und Datensicherheit in Digital Health</p> <p>Partizipative Entwicklung von Digital Public Health-Anwendungen</p> <p>Digitale Epidemiologie</p> <p>Digitale Gesundheitskompetenz</p> <p>Unerwünschte Effekte digitaler Gesundheitstechnologien</p> <p><b>Gesundheitsökonomie</b></p> <p>Besonderheiten von Gesundheitsmärkten</p>
---------------	--

---



Folgen uninformativer Entscheidungen von Health Professionals und Patienten

Primär- und Sekundärnachfrage angebotsinduzierte Nachfrage

Anreizwirkungen von Vergütungssystemen

Pay for Performance

Regulierter Wettbewerb im Gesundheitswesen

Finanzierung im Gesundheitswesen (z.B. diagnosis related groups)

Ökonomie der Prävention

#### **Gesundheitsökonomische Evaluation von eHealth**

Grundlagen der gesundheitsökonomischen Evaluation von eHealth

Berücksichtigung von ethischen und rechtlichen Aspekten

Erfassung der Kosten und Nutzen von eHealth

Elektronische Gesundheitskarte

Evidenzgrundlage digitaler Gesundheitsanwendungen

eHealth Anwendungen als Motor der digitalen Transformation der Gesundheitswirtschaft

#### **Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Public Health und Gesundheitsökonomie

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>GES711 Studienbrief</b> Public Health mit <b>Onlineübung</b> <b>GES714-V-EL Video</b> Was bedeutet Public Health? <b>GES712-RE e-Reader</b> Digital Public Health Fachzeitschrift: Bundesgesundheitsblatt 2020, 63(2): 135-214. <b>GES406 Studienbrief</b> Gesundheitsökonomie mit <b>Onlineübung</b> <b>GES713-BH Begleitheft</b> Gesundheitsökonomische Evaluation von eHealth mit <b>Onlineübung</b> <b>ABW130-EL Fachbuch</b> Lux, Köberlein-Neu: E-Health-Ökonomie II: Evaluation und Implementierung <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Dr. Maria Theresia Reisinger
----------------------	------------------------------

---



## GES72 Digitalisierung in der Medizin und Pflege

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden verschiedene Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien, die in der Medizin und Pflege Anwendung finden.</p> <p>Die Studierenden begreifen Metaverse und Digitalisierung als Navigator für das Sozial- und Gesundheitswesen von morgen und entwickeln Ideen zur Mitgestaltung der Zukunft.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Herausforderungen für Krankenhäuser, eine Digitalstrategie unter der Berücksichtigung von Datenkompetenz, Compliance und Informationssicherheit umzusetzen.</p> <p>Dabei lernen sie wesentliche Gestaltungselemente von Digitalstrategien, Methoden und Tools zu deren Umsetzung sowie zur Messung des Umsetzungserfolges auf Basis von Reifegradmodellen kennen.</p> <p>Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Kompetenz auf dem Gebiet der digitalen Wissensgenerierung z.B. über Big Data, Künstliche Intelligenz, rechnergestützte Anwendungssysteme und medizinische Geräte.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen bei der Übertragung auf Pflegeprozesse z.B. hinsichtlich von Anwendungen von Informations- und Kommunikationstechnologien wie der digitalen Patientenakte und des Einsatzes von Augmented Reality, Robotik und Sturzsensorik.</p> <p>Im Verständnis des Konzepts der strategischen Mensch-Maschine-Partnerschaft diskutieren die Studierenden die notwendigen Qualifikationen der handelnden Akteure ebenso wie Fragen technologischer Voraussetzungen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Umsetzungsansätze einer Digitalstrategie im Krankenhaus</b></p> <p>Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG)</p> <p>Die Digitale Transformation der Gesundheitswirtschaft</p> <p>Strategieentwicklung im Krankenhausumfeld: Besonderheiten und Umsetzungsrahmen unter Berücksichtigung von Datenkompetenz, Compliance und Informationssicherheit</p> <p>Digitalstrategie und Reifegradmessung</p> <p>Kommunikationsfähigkeit und Prozesseffizienz z.B. KIM, TIM, ePA, digitale Informationsübermittlung zwischen Krankenhäusern und dem Medizinischem Dienst</p> <p>Wissensgenerierung z.B. über Big Data, Künstliche Intelligenz, rechnergestützten Anwendungssystemen und medizinischen Geräten</p> <p>Kriterien und Ansätze zur praxisorientierten Entwicklung von Compliance und Datenkompetenz</p> <p><b>Digitalisierung in der Pflege</b></p> <p>Informations- und Kommunikationstechnologien zur Unterstützung von Gesundheits- und Pflegeleistungen z.B. Televisite, Monitoring, Entscheidungsunterstützungssysteme, Medical Apps, digitale Patientenakte</p> <p>Einsatz von digital unterlegten Technologien insbesondere im Pflegeprozess anhand von Beispielen wie Augmented Reality, Robotik, Sturzsensorik und Pflegedokumentation</p> <p>Konzept Strategische Mensch-Maschine-Partnerschaft</p>
---------------	--

---



Qualifikationen der handelnden Akteure

**Fallstudie Siilo zur Förderung von Netzwerkmedizin**

Beispiel der Entwicklung und Anwendung einer digitalen Kommunikationsplattform für Ärztinnen, Ärzte, Pflegefachkräfte und andere Akteure in der Patientenversorgung zur sicheren Koordination von Patientinnen und Patienten, Austausch von Patienteninformationen und Besprechen schwieriger Fälle.

**Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung in der Medizin und Pflege

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>GES721-BH Begleitheft</b> Umsetzungsansätze zur Digitalstrategie im Krankenhaus mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI131-EL Fachbuch</b> Henke, Hülsken: Digitalstrategie im Krankenhaus: Einführung und Umsetzung von Datenkompetenz und Compliance</p> <p><b>GES722-BH Begleitheft</b> Digitalisierung in der Pflege mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI132-EL Fachbuch</b> Deckert, Rascher: Digitalisierung in der Altenpflege: Analyse und Handlungsempfehlungen</p> <p><b>ABWI154-EL Fachbuch</b> Voigt: Digitalisierung im Sozial- und Gesundheitswesen: Zukunftsnavigator für Sozial- und Gesundheitswesen, 2022</p> <p><b>GES723-FS</b> Fallstudie Siilo zur Förderung von Netzwerkmedizin</p> <p><b>GES721-BH-WBT Interaktiver Lernkurs</b> Digitalisierung in der Medizin und Pflege</p>
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES73 Informationsbeauftragte/r

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren über die Sachkenntnis verfügen, um von einem pharmazeutischen Unternehmer bei entsprechender persönlicher Eignung, Zuverlässigkeit und Sachkunde gemäß §74a des deutschen Arzneimittelgesetz als Informationsbeauftragte/r eingesetzt werden zu können, um die Aufgabe der wissenschaftlichen Information über die Arzneimittel verantwortlich wahrzunehmen.</p> <p>Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass die Studierenden sich darüber bewusst werden, dass die/der Informationsbeauftragte dafür verantwortlich ist, dass im pharmazeutischen Unternehmen beachtet wird, dass im Sinne des Schutzes vor Täuschung (gemäß § 8 deutsches AMG) keine Arzneimittel oder Wirkstoffe hergestellt oder in den Verkehr gebracht werden, die mit irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung versehen sind.</p> <p>Die Studierenden erlangen ein kritisches Urteilsvermögen, Formulierungen von Marketing-Dokumenten im Einklang mit dem Heilmittelwerbeengesetz ausschließlich auf der Basis von bestehender Evidenz (Studien, Dokumentationen im Rahmen der Pharmakovigilanz etc.) zu prüfen und entsprechend anzupassen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Aufgaben, Pflichten und Verantwortung der/des Informationsbeauftragten</b></p> <p>Sachkenntnis, persönliche Eignung und Sachkunde, Einsatzgebiete, Wert für das pharmazeutische Unternehmen, Selbstverständnis der Position im Unternehmen, Qualitätssicherung, rechtliche und ethische Grundlagen (Arzneimittelgesetz (AMG), Heilmittelwerbeengesetz (HWG)), Verbot zum Schutz vor Täuschung (irreführende Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung), Verbot irreführender Werbung, Verbot Off-Label Werbung, Publikumsverbot, Kenntnis über Fachkreise, Vergleichende Werbung, Werbung im Internet bzw. auf Social Media, Haftung und Schutz der/des Informationsbeauftragten, Einbindung ins Organigramm, Standard Operating Procedure (SOP)</p> <p><b>Konkrete Beispiele und Übungen</b></p> <p>Konformität von Kennzeichnung, Packungsbeilage, Fachinformation und Werbung mit dem Inhalt der Zulassung oder der Registrierung, Textprüfung zur Rechtssicherheit, kritische Prüfung von Werbung, erlaubte und kritische Formulierungen, Freigabe von Werbemitteln, Texten von Werbeaussagen auf der Grundlage von vorgegebenen (Produkt-)Informationen, Inhalte einer möglichen SOP</p> <p><b>Interaktiver Lernkurs</b></p> <p>Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit Beispielen und Übungen zur Tätigkeit als Informationsbeauftragte/r</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Vorliegen eines grundständigen Studiums
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>GES731 Studienbrief</b> Aufgaben, Pflichten und Verantwortung der/des Informationsbeauftragten mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>GES732 Studienbrief</b> Beispiele und Übungen zur Tätigkeit als Informationsbeauftragte/r mit <b>Onlineübung</b></p>



**GES732-WBT Interaktiver Lernkurs** Beispiele und Übungen zur Tätigkeit  
als Informationsbeauftragte/r  
**Onlineseminar** (2 Stunden)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES74 Medical Affairs in der Pharmazeutischen Industrie

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
---------------------------	--------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren in der Lage sind, selbstständige Projekte im Rahmen von Medical Affairs in der Pharmazeutischen Industrie durchzuführen und als Medical Advisor bzw. Medical Science Liaison Manager zu fungieren.</p> <p>Die Studierenden können die Aufgabenbereiche von Medical Affairs abgrenzen, sich im rechtlichen und ethischen Rahmen verantwortungsvoll und sicher bewegen sowie darunter medizinisch-wissenschaftliche Daten im Sinne einer evidenzbasierten Medizin effektiv und an die Zielgruppen angepasst kommunizieren.</p> <p>Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, dass die Studierenden Medical Affairs als Satelliten-Abteilung mit Matrix-Funktion innerhalb des Pharmazeutischen Unternehmens verstehen, die unternehmens-internen Prozesse insbesondere Marketing und Sales unterstützen, Kolleginnen und Kollegen beraten sowie schulen und wissenschaftlich fundiert strategische Unternehmens-Entscheidungen begleiten.</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, anwendungsorientiert mit externen Expertinnen und Experten zusammenzuarbeiten sowie Advisory Boards und Non-interventional Studies durchzuführen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Aufgabenbereiche Medical Affairs</b></p> <p>Medical Information, wissenschaftliche Daten effektiv kommunizieren, kompetente interne und externe Beratung und Schulung, Unterstützen von Marketing und Sales, Kenntnis der Zielgruppen, effektive Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten, Key Opinion Leader, Advisory Boards, Non-interventional Studies (NIS), Zusammenarbeit mit CROs und anderen Dienstleistern</p> <p><b>Rechtliche und ethische Grundlagen in der Medizin</b></p> <p>Medizinrecht (Überblick)</p> <p>Muster-Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte (MBO)</p> <p>Regelwerke und Compliance</p> <p>Heilmittelwerbegesetz (HWG)</p> <p>Arzneimittelgesetz (AMG)</p> <p>Medizinproduktegesetz (MPG) und EU-Verordnung über Medizinprodukte (MDR)</p> <p>Health-Claims-Verordnung (HCVO)</p> <p><b>Grundlagen evidenzbasierter Medizin</b></p> <p>Definition und (geschichtlicher) Hintergrund</p> <p>Integration individueller klinischer Expertise mit der bestverfügbaren externen Evidenz aus systematischer Forschung</p> <p>Studien-Qualität: Randomisierung, kontrollierte Studien, Verblindung, Metaanalyse, Nichtinterventionelle Studien, Limitationen</p> <p>Cochrane Library, Reviews, Leitlinien, expertenbasiert / evidenzbasiert, Evidenzlevel, Empfehlungsgrade, Expertenstandards</p> <p>Vorgehen in der evidenzbasierten Medizin: das klinische Problem in eine wissenschaftliche Fragestellung übersetzen, systematische Literaturrecherche, kritische Evidenzbewertung aller identifizierter Studien, Übertragen der gewonnenen Einsichten in Abwägung der konkreten klinischen Situation, selbstkritische Evaluation und ggf. Anpassung der bisherigen Vorgehensweise</p>
---------------	---

---

**Fallstudie Advisory Boards**

Planung, Organisation und Durchführung von Advisory Boards

**Non-interventional Studies (NIS)**

Rechtliche Grundlage, Planung, Organisation und Durchführung von NIS

**Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Medical Affairs in der Pharmazeutischen Industrie

---

<b>Voraussetzungen</b>	Vorliegen eines grundständigen Studiums
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>GES741-BH Begleitheft</b> Medical Advisor und Medical Science Liaison Manager <b>Onlineübung</b> <b>ABW136-EL Fachbuch</b> Umbach G. Erfolgreich als Medical Advisor und Medical Science Liaison Manager <b>PFL561 Studienbrief</b> Grundlagen evidenzbasierter Medizin mit <b>Onlineübung</b> <b>GES421-BH-EL Begleitheft</b> zu den Rechtsnormen im Bereich Medizin und Gesundheit <b>GES421-RE-EL e-Reader Gesetze im Internet mit</b> <b>GES422-WBT-EL Interaktiver Lernkurs</b> Recht im Bereich Medizin und Gesundheit <b>GES742-FS Fallstudie</b> Advisory Boards <b>GES743 Studienbrief</b> Non-interventional Studies <b>GES741-BH-WBT Interaktiver Lernkurs</b> Medical Affairs in der Pharmazeutischen Industrie
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES75 Fachkompetenzen für die Pharmazeutische Industrie I - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, der Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fallstudie(n)</li><li>- Empirische Forschungsarbeit</li><li>- Modellierung</li><li>- Gestaltungsempfehlung</li><li>- Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>- Machbarkeitsuntersuchung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Die beiden im Curriculum des entsprechenden Studiengangs vorangestellten und als zugehörig aufgeführten vertiefungsspezifischen Module sollten absolviert worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff



## GES76 Marketing in der Pharmazeutischen Industrie

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren in der Lage sind, verantwortungsbewusst und ethisch Marketing-Projekte in der Pharmazeutischen Industrie durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden die verschiedenen Aufgaben des strategischen Marketings und diskutieren die dominanten Leitbilder in diesem Bereich.</p> <p>Sie können unterschiedliche Ansätze zur Abgrenzung von Märkten benennen und geeignete Ansätze zur Kundensegmentierung in B2C- und B2B-Märkten auf die pharmazeutische Industrie übertragen.</p> <p>Die Studierenden können sich im rechtlichen und ethischen Rahmen verantwortungsvoll und sicher bewegen sowie darunter medizinisch wissenschaftliche Daten effektiv und an die Zielgruppen angepasst kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, anwendungsorientiert mit externen Expertinnen und Experten zusammenzuarbeiten und können dabei respektvolle Strategien im Bereich der Omnichannel Kommunikation anwenden.</p> <p>Anhand von Fallstudien erarbeiten sich die Studierenden Möglichkeiten und Herausforderungen im Bereich des Produkt-Launches und der Kongress-Organisation aus der Sicht der Pharmazeutischen Industrie.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Strategisches Marketing</b> Definition von Marketing, Marketingmaßnahmen im dynamischen Umfeld, Aufgabenspektrum des strategischen Marketings, strategische Planungsprozesse, Unternehmenszweck, -mission, -philosophie, -identität, verschiedene Leitbilder des strategischen Managements, Abgrenzung von Märkten und Geschäftsfeldern, Kundensegmentierung</p> <p><b>Marketing in der Pharmazeutischen Industrie</b> Grenzen der Arzneimittelwerbung, Off-Label-Use, Werbung versus Produkt-Information, wissenschaftliche Daten effektiv kommunizieren, Evidenzlevel wissenschaftlicher Informationen, Irreführung und vergleichende Werbung, interne Zusammenarbeit, Kenntnis der Zielgruppen, effektive Kommunikation und Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten, Key Opinion Leader, Advisory Boards und Experten-Meetings, Abgrenzung Rx und OTC, Produkt-Launch, Kongress-Organisation</p> <p><b>Rechtliche und ethische Grundlagen in der Medizin</b> Medizinrecht (Überblick) Muster-Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte (MBO) Regelwerke und Compliance Heilmittelwerbegesetz (HWG) Arzneimittelgesetz (AMG) Medizinproduktegesetz (MPG) und EU-Verordnung über Medizinprodukte (MDR) Health-Claims-Verordnung (HCVO)</p> <p><b>Omnichannel im Pharma-Vertrieb</b> Omnichannel Kommunikationskanäle, Strategien der Omnichannel Kommunikation, Chancen für den Omnichannel-Manager in der Pharmaindustrie, virtuelle und hybride Veranstaltungen</p> <p><b>Fallstudie Produkt-Launch eines Nahrungsergänzungsmittels</b></p>
---------------	---

---



Strategischer Prozess von der Entwicklung über die Marktanalyse zu den Voraussetzungen und Herausforderungen von Health Claims zum Launch eines Nahrungsergänzungsmittels

**Fallstudie Kongresse in der Pharmazeutischen Industrie**

Planung, Organisation und Durchführung einer Kongress-Teilnahme als pharmazeutisches Unternehmen

**Interaktiver Lernkurs**

Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Marketing in der Pharmazeutischen Industrie

---

<b>Voraussetzungen</b>	Vorliegen eines grundständigen Studiums
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>MKG601 Studienbrief</b> Grundlagen des strategischen Marketings mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>GES761 Studienbrief</b> Marketing in der Pharmazeutischen Industrie mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>GES421-BH-EL Begleitheft</b> zu den Rechtsnormen im Bereich Medizin und Gesundheit</p> <p><b>GES421-RE-EL e-Reader</b> Gesetze im Internet mit</p> <p><b>GES422-WBT-EL Interaktiver Lernkurs</b> Recht im Bereich Medizin und Gesundheit</p> <p><b>GES762 Begleitheft</b> Omnichannel im Pharma-Vertrieb mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI135-EL Fachbuch</b> Schwarz E. (Hrsg.). Omnichannel im Pharma-Vertrieb: Grundlagen, Benchmarks und Beispiele für den Pharma-Außendienst</p> <p><b>GES763-FS Fallstudie</b> Marketingstrategie zum Launch eines Nahrungsergänzungsmittels</p> <p><b>GES764-FS Fallstudie</b> Kongresse in der Pharmazeutischen Industrie</p> <p><b>GES761-WBT Interaktiver Lernkurs</b> Marketing in der Pharmazeutischen Industrie</p>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---



## GES77 Market Access in der Pharmazeutischen Industrie

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Mitgestaltung
---------------------------	---------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren die Gestaltungsebene des Market Access in der Pharmazeutischen Industrie erkennen, verantwortungsbewusst konzeptionelle Ideen zum Markteintritt eines Arzneimittel entwickeln und in der Lage sind, das Mitgestaltungspotential hinsichtlich des Unternehmenserfolges z.B. über Preisverhandlungen und berufspolitischem Engagement zu nutzen.</p> <p>Dabei überblicken die Studierenden die Implikationen des Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) und die Anforderungen sowie Vorgaben für Hersteller für ein neues Arzneimittel einen Zusatznutzen gegenüber einer zweckmäßigen Vergleichstherapie nachzuweisen.</p> <p>Die Studierenden können die Managementphasen des Market Access definieren und überblicken die Verantwortung innerhalb des pharmazeutischen Unternehmens, nach aufwendiger und kostspieliger Arzneimittelentwicklung über die Preisverhandlungen den unternehmerischen Erfolg mitzugestalten.</p> <p>Auf der Basis einer konstruktiven interdisziplinären Zusammenarbeit von Market Access mit Marketing, Vertrieb, Medical und Regulatory Affairs, beschreiben die Studierenden Möglichkeiten einer erfolgreichen Market Access Strategie.</p> <p>Die Studierenden leiten aus Nutzendossiers Botschaften für das Key Account Management ab und entwickeln die Kompetenz, anwendungsorientiert mit externen Expertinnen und Experten zusammenzuarbeiten.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Market Access Management</b></p> <p>Einordnung von Market Access in der Pharmazeutischen und Medizintechnischen Industrie</p> <p>Übersicht über die ökonomische Dimension des Zusatznutzen</p> <p>Übersicht über die Managementphasen des Market Access AMNOG</p> <p>Market Initiation, Stakeholder, Zulassung und Zusatznutzenbewertung von Arzneimitteln</p> <p>Market Entry, Erstellung von Nutzendossiers, Frühe Nutzenbewertung, Preisbildung und Erstattung, Stellungnahmeverfahren und Anhörung im Gemeinsamen Bundesausschuss, Preisverhandlungen in der GKV Market Development Market Access von Medizinprodukten</p> <p><b>Vom Markteintritt zum Vertrieb</b></p> <p>Möglichkeiten eines erfolgreichen regionalen Market Access Konzeptes</p> <p>Regionale Umsetzung des Market Access Konzeptes</p> <p>Key Account Management</p> <p>Aus Nutzendossiers Botschaften für die Key Accounts ableiten</p> <p>Strategisches Zielgruppenmanagement</p> <p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Market Access, Marketing, Vertrieb, Medical und Regulatory Affairs</p> <p><b>Fallstudie Umsetzung eines Market Access Konzeptes</b></p> <p>Planung, Organisation und Durchführung einer Market Access Konzeptes in einem pharmazeutischen Unternehmen</p> <p><b>Interaktiver Lernkurs</b></p>
---------------	---

---



Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Market Access in der Pharmazeutischen Industrie

---

<b>Voraussetzungen</b>	Vorliegen eines grundständigen Studiums
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>GES771-BH Begleitheft</b> Market Access Management mit <b>Onlineübung</b> <b>ABW1134-EL Fachbuch:</b> Ralph Tunder (Hrsg.). Market Access Management für Pharma- und Medizinprodukte: Instrumente, Verfahren und Erfolgsfaktoren <b>GES772 Studienbrief</b> Market Access - Vom Markteintritt zum Vertrieb mit <b>Onlineübung</b> <b>GES773-FS-WBT-EL Fallstudie</b> Umsetzung eines Market Access Konzeptes
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff
----------------------	------------------------------

---

## GES78 Health Marketing

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, dass Studierende nach dem Absolvieren die Grenzen und Chancen des Marketing im Gesundheitswesen erkennen und diese auch auf komplexe Fragestellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden begreifen Marketing auch im Gesundheitswesen als eine ganzheitliche unternehmerische Denkweise und übertragen diese auf Gesundheitseinrichtungen, Kliniken und Unternehmen wie beispielsweise eine Arztpraxis mit dem Potential, Patientinnen und Patienten zu gewinnen und zu binden.</p> <p>Ergänzt durch Fallstudien erlangen die Studierenden die Fähigkeit, eine Marketingstrategie im Einklang mit den jeweils grundlegenden rechtlichen Voraussetzungen für verschiedene Bereiche im Gesundheitswesen zu entwickeln.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Marketing im Gesundheitswesen</b></p> <p>Krankenhausmarketing</p> <p>Digitales Marketing im Gesundheitswesen</p> <p>Wettbewerbssituation niedergelassener Ärztinnen und Ärzte</p> <p>Wettbewerbsbedingungen unter dem Punkt der Qualitätssicherung</p> <p>Chancen von Marketingmaßnahmen</p> <p>Herausforderungen bei der Visualisierung von Dienstleistungen</p> <p>Rechtliche Grenzen des Marketings für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte</p> <p>Ansatzpunkte im Marketing wie Bestandteile des Marketings, Identität, Kommunikation und Kundenzufriedenheit</p> <p>Spezielle Handlungsfelder des Marketings im Gesundheitswesen</p> <p><b>Rechtliche und ethische Grundlagen in der Medizin</b></p> <p>Medizinrecht (Überblick)</p> <p>Muster-Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte (MBO)</p> <p>Regelwerke und Compliance</p> <p>Heilmittelwerbegesetz (HWG)</p> <p>Arzneimittelgesetz (AMG)</p> <p>Medizinproduktegesetz (MPG) und EU-Verordnung über Medizinprodukte (MDR)</p> <p>Health-Claims-Verordnung (HCVO)</p> <p><b>Fallstudie Marketingstrategie eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)</b></p> <p>Ausgangslage, Voraussetzungen, Herausforderungen und strategische Entwicklung eines Marketingkonzeptes eines MVZ</p> <p><b>Fallstudie Marketingstrategie zum Launch eines Nahrungsergänzungsmittels</b></p> <p>Strategischer Prozess von der Entwicklung über die Marktanalyse zu den Voraussetzungen und Herausforderungen von Health Claims zum Launch eines Nahrungsergänzungsmittels</p> <p><b>Interaktiver Lernkurs</b></p> <p>Interaktive Übungen mit abwechslungsreichen Medienformaten und abschließende Kontrollübungen zur Reflexion sowie Transferübungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Health Marketing</p>



**Voraussetzungen**

Vorkenntnisse in den Bereichen Marketing und Gesundheitswesen

---

**Modulbausteine**

**GES781-BH Begleitheft Marketing im Gesundheitswesen mit Onlineübung**  
**ABWI133-EL Fachbuch** Matusiewicz, Stratmann, Wimmer: Marketing im Gesundheitswesen: Einführung - Bestandsaufnahme - Zukunftsperspektiven  
**GES421-RE-EL e-Reader** Gesetze im Internet mit  
**GES421-BH-EL Begleitheft** Recht in der Pflege  
**GES422-WBT Interaktiver Lernkurs** Recht in der Pflege  
**GES782-FS Fallstudie** Marketingstrategie eines Medizinischen Versorgungszentrums  
**GES763-FS Fallstudie** Marketingstrategie zum Launch eines Nahrungsergänzungsmittels  
**GES781-BH-WBT Interaktiver Lernkurs** Health Marketing

---

**Kompetenznachweis**

Assignment

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**

Prof. Dr. Daniel Markgraf

---



## GES79 Health Marketing - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, der Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fallstudie(n)</li><li>- Empirische Forschungsarbeit</li><li>- Modellierung</li><li>- Gestaltungsempfehlung</li><li>- Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>- Machbarkeitsuntersuchung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Die beiden im Curriculum des entsprechenden Studiengangs vorangestellten und als zugehörig aufgeführten vertiefungsspezifischen Module sollten absolviert worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Daniel Markgraf



## GES80 Health Care Leadership

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Team-/Führungsfähigkeit
---------------------------	-------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul haben sich die Studierenden wichtige Prinzipien der Teamkommunikation, der Führungswirksamkeit und der Selbstführungskompetenzen im Austausch mit anderen Teilnehmenden erarbeitet sowie einen modernen Führungsstil, der die Kompetenzen, Meinungen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden integriert, für sich definiert.</p> <p>Dabei reflektieren Sie über den Umgang mit Fehlern im medizinischen Kontext, verfügen über das Wissen, wie man gelassen und souverän Konflikte steuern kann, und setzen sich mit dem Thema auseinander, wie man auf Augenhöhe Ziel- und Feedbackgespräche führen, konstruktiv kritisieren und mit schwierigen Mitarbeitenden umgehen kann.</p> <p>Darüber hinaus erarbeiten sie sich Unterschiede der verschiedenen Arbeitnehmenden-Generationen und deren Ansprüche sowie Bedürfnisse.</p> <p>Die Studierenden diskutieren Methoden und Strategien, wie sie wirksam Führungskompetenzen einsetzen können, erkennen ihre eigenen Verhaltens- bzw. Motivations-Muster und lernen ebenso die unterschiedlichen Muster bei Mitarbeitenden zu erkennen sowie damit umzugehen.</p> <p>Sie erarbeiten sich Steuerelemente der inneren und äußeren Haltung, um ihre Führungswirksamkeit verbessern zu können.</p> <p>Dabei setzen sie sich mit dem Thema Respekt auseinander, definieren Wahrnehmungsdifferenzen und üben sich im Perspektivenwechsel.</p> <p>Die Studierenden reflektieren und vertiefen ihre eigenen Selbstführungskompetenzen und übertragen diese auf die Umsetzung im Team durch Förderung einer resilienten, gesunden Arbeitsumgebung.</p> <p>Sie entwickeln Methoden, Prioritäten im Arbeitsalltag zu setzen, erkennen, dass eine gesunde Selbstführung die Basis für ein erfolgreiches Team darstellt, wobei sie sich ihre Verantwortung als Führungskraft für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden auch durch die Vorbildfunktion hinsichtlich positiver, aber auch negativer Verhaltensweisen verdeutlichen.</p> <p>Sie setzen sich damit auseinander, welche Mechanismen Veränderungsprozesse erschweren und wie sie bei sich selbst sowie im Team die Veränderungskompetenz verbessern können.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Teamkommunikation: Umgang mit Fehlern</b> Positive Fehlerkultur, Fehleranalyseroutine, konstruktive Kommunikation</p> <p><b>Teamkommunikation: Umgang mit Konflikten</b> Konfliktkategorien, Wahrnehmungsdifferenzen, Konfliktlösungsstrategien, souverän mit Konfliktsituationen umgehen</p> <p><b>Teamkommunikation: Feedbackgespräche</b> Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation, Schaffen einer wertschätzenden Atmosphäre auf Augenhöhe, Mitarbeitende konstruktiv anerkennen, kritisieren und fördern</p> <p><b>Teamkommunikation: Arbeitnehmenden-Generationen</b> Generationsunterschiede im Arbeitsumfeld, „War for talents“, Talentmanagement, Gewinnung und Bindung von Nachwuchskräften</p> <p><b>Führungswirksamkeit: Führen über Wirkung</b> Eigene Wirkung als Führungskraft, Einfluss der inneren Haltung, Steuerelement äußere Haltung, Status-Wahrnehmung</p> <p><b>Führungswirksamkeit: Führen über innere Motive</b></p>
---------------	--

---



Motivation, Volition, verschiedene Motive und Führungsstile erkennen, Mitarbeitende motivgerecht führen

**Führungswirksamkeit: Umgang mit verschiedenen Persönlichkeiten**

Typisierung über Charaktereigenschaften und Temperamente, motivierendes Arbeitsumfeld für verschiedenartige Persönlichkeiten schaffen, typengerechte Motivation und Kommunikation

**Führungswirksamkeit: Respektvolle Führung**

Interpretation und Bewertung von Respekt, respektvolle Kommunikation, Kritik respektvoll äußern, respektvoller Umgang mit Emotionen

**Selbstführungskompetenzen: Resiliente Führung**

Resilienz, Resilienzfaktoren, Stressbereiche identifizieren, konstruktiver Umgang mit Stress, Aufbau von Selbstwirksamkeit und Optimismus im Team

**Selbstführungskompetenzen: Prioritätenmanagement** Effiziente Priorisierung, Eisenhower-Prinzip, Pareto-Prinzip, Fokus halten, Zeit für Führungsaufgaben schaffen

**Selbstführungskompetenzen: Mentale und physische Führungsverantwortung**

Reflexion über die eigene Erfüllung in den verschiedenen Lebensbereichen, Vorbildfunktion der Führungskraft hinsichtlich positiver und negativer Verhaltensweisen

**Selbstführungskompetenzen: Veränderungskompetenz**

Hemmnisse von Veränderungen, Verlassen bzw. Erweiterung der Komfortzone, Arbeiten im Flow, Veränderungskompetenz bei sich selbst und im Team verbessern

---

<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes grundständiges Studium oder staatlich anerkannte Ausbildung zur Pflegefachkraft
<b>Modulbausteine</b>	<b>GES80-MEV Moduleinführungsvideo</b> <b>E-Book:</b> Güthoff <b>GES801-BH Begleitheft</b> Health Care Leadership mit <b>Onlineübung</b> <b>GES802-WBT Web Based Training</b> Health Care Leadership im Team (Buddy-Prinzip) <b>GES80-ASS</b> (Zugangsvoraussetzung für den Kompetenznachweis)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff

---



## GES81    **Wirtschaftliche Effekte in Health und Social Sciences**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls kennen die Studierenden die qualkulativen Praktiken des Controllings und ihre Wirkungen auch im Bereich Health &amp; Social Sciences.</p> <p>Sie können abschätzen, ob der Einsatz eines Controllinginstruments in der Praxis als Kamera wirkt, d.h. die zugrundeliegenden Unternehmensprozesse systemadäquat abgebildet werden, was bei der Abbildung unterdrückt wird und welche Folgen dies hat.</p> <p>Sie lernen allgemeine Controllinginstrumente auf konkrete Unternehmen auch im Bereich Health &amp; Social Sciences zuzuschneiden bzw. die Zuschneidung existierender Controllinginstrumente zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden kennen ebenso die Wirkungsweise von Controllinginstrumenten als Brakes, d.h. Situationen, in welchen Controllinginstrumente potenziell einen wertvernichtenden Charakter aufweisen.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Situationen in der Praxis daraufhin abzuschätzen, ob Controllinginstrumente hemmend auf die Unternehmenstätigkeit wirken und wie sich dem entgegenwirken lässt.</p> <p>Zuletzt kennen die Studierenden die Wirkungsweisen von Controllinginstrumenten als Engines, d.h. als kreativ-schöpferischem Stimulus, welcher es erlaubt, allein durch die Wirkung des Controllings zusätzliche Wertschöpfung zu erzeugen.</p> <p>Zuletzt kennen Studierende in der Anwendung ambivalente Situationen, in welchen der nichtlineare komplexe und vieldeutige Charakter der Unternehmensrealität eine faktische Beurteilung der Wirkungsweise von Controllinginstrumenten ex ante nicht mehr zulässt und haben gelernt, hieraus für den Einsatz von Controllinginstrumenten im Bereich Health &amp; Social Sciences Rückschlüsse zu ziehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Controllinginstrumente in der Praxis auf die genannten Wirkungen hin abzuklopfen und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Qualkulative Praktiken</b></p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake</p> <p>Qualkulative Praktiken und öffentliches Gut und zivilgesellschaftliches Engagement sowie soziale Auswirkungen</p> <p><b>Fallstudie</b> Zivilgesellschaftliches Engagement und Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul GES68 Controlling und Finance im Gesundheitswesen oder andere Grundlagen im Bereich Controlling sind als Basis empfohlen.
<b>Modulbausteine</b>	<b>CON691 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer mit <b>Onlineübung</b>



**CON692 Studienbrief** Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine mit **Onlineübung**

**CON693 Studienbrief** Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake mit **Onlineübung**

**CON694-FS Fallstudie** Zivilgesellschaftliches Engagement und Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottko
----------------------	--------------------------

---



## GES90 Fachkompetenzen für die Pharmazeutische Industrie II - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, der Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fallstudie(n)</li><li>- Empirische Forschungsarbeit</li><li>- Modellierung</li><li>- Gestaltungsempfehlung</li><li>- Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>- Machbarkeitsuntersuchung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Die beiden im Curriculum des entsprechenden Studiengangs vorangestellten und als zugehörig aufgeführten vertiefungsspezifischen Module sollten absolviert worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff



## KLR62 Rechnungswesen kompakt

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls KLR62 erarbeiten sich die Studierenden die Struktur des internen und externen Rechnungswesens vor dem Hintergrund von Rahmenbedingungen und setzen diese bei unvollkommenem Informationsstand in situationsgerechte Praxislösungen um.</p> <p>Sie leiten aus den Leistungsprozessen im Unternehmen eine aussagefähige Kosten- und Leistungsrechnung der Struktur nach ab (Bildung von Kostenstellen und Kostenträgern).</p> <p>Weiterhin führen sie eine Ist-Kostenrechnung beispielhaft durch und kalkulieren Produkte.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der doppelten Buchführung</b></p> <p>Grundlagen der Buchführung Von der Inventur zur Bilanz Die Bestandsrechnung Die Erfolgsrechnung Der zusammengefasste Buchungsablauf</p> <p><b>Geschäftsverkehr und Jahresabschluss</b></p> <p>Konten des Zahlungsverkehrs Warenverkehr Kontokorrentkonten Bewegliches Anlagevermögen und Abschreibungen Steuern der Unternehmung und des Unternehmers Buchungen im Privatbereich des Einzelunternehmens Jahresabschluss</p> <p><b>Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</b></p> <p>Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens Grundbegriffe des Rechnungswesens Kostentheoretische Grundlagen Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung Überblick über die Kostenrechnungssysteme Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p><b>Kostenartenrechnung</b></p> <p>Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung Die Bildung der Kostenarten Die Ermittlung einzelner Kostenarten</p> <p><b>Kostenstellenrechnung</b></p> <p>Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</p> <p><b>Kostenträgerstückrechnung</b></p>
---------------	--

---



Die Kostenträger  
Die Aufgaben der Kalkulation  
Kalkulationsbegriffe  
Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und  
Fertigungsverfahren  
Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung  
Die Teilkostenkalkulation

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>BFG401 Studienbrief</b> Grundlagen der doppelten Buchführung mit <b>Onlineübung</b> (optional) <b>BFG402 Studienbrief</b> Geschäftsverkehr und Jahresabschluss mit <b>Onlineübung</b> (optional) <b>KLR207 Studienbrief</b> Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR208 Studienbrief</b> Kostenartenrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR209 Studienbrief</b> Kostenstellenrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR210 Studienbrief</b> Kostenträgerstückrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Peter Mühlemeyer
----------------------	----------------------------

---



# MAGEM Masterarbeit und Kolloquium T

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	Eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum weitgehend selbstgesteuert forschungs- oder anwendungsorientiert bearbeiten. Fachspezifisches Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen. Zusammenhänge des Prüfungsgebietes auf wissenschaftlichem Niveau darstellen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.
<b>Inhalt</b>	<p>Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Masterarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.</p> <p>Verteidigung der Masterarbeit, insbesondere der Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe, in klarer und eindeutiger Weise und Darstellung der Zusammenhänge des Prüfungsgebiets in einer studienabschließenden mündlichen Prüfung (Kolloquium).</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Die Voraussetzungen zur Zulassung Ihrer Masterarbeit entnehmen Sie bitte Ihrer Studien- und Prüfungsordnung.</p> <p>Zum Kolloquium wird zugelassen, wer die im Studien- und Prüfungsplan vorgeschriebenen Modulprüfungen bestanden hat und dessen Masterarbeit mit mindestens „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde.</p> <p>Bitte beachten Sie außerdem, dass zu Ihrem Studium eine Spezialisierungsrichtung/ein Wahlpflichtbereich gehört. Prüfen Sie bitte, ob Sie diese Wahl getroffen haben. Das Formular zur Wahl finden Sie im AKAD Campus an Ihrem Studienplan unter "Mehr". Bei Fragen dazu steht Ihnen die Studienbetreuung gerne zur Verfügung.</p>
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Masterarbeit (29 Leistungspunkte) Mündliche Prüfung (0,75 Stunden; 1 Leistungspunkt)
<b>Lernaufwand</b>	750 Stunden, 30 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. med. Sonja Güthoff



## MKG67 Strategisches Marketing

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG67 beschreiben die Studierenden aktuelle Herausforderungen und Grundlagen des Marketings.</p> <p>Sie analysieren Marktsegmentierung sowie Abgrenzung von Geschäftsfeldern und übertragen diese auf Beispiele.</p> <p>Weiterhin erklären sie Schritte und Elemente der Situationsanalyse sowie erkennen und schlagen Wettbewerbsvorteile vor.</p> <p>Überdies beherrschen und leiten grundlegende Strategieoptionen ab.</p> <p>Sie lösen ein konkretes strategisches Marketingproblem und präsentieren die Lösung.</p> <p>Die Studierenden verstehen prozessuale Schritte der Strategiebewertung sowie wenden diese an.</p> <p>Darüber hinaus beschreiben sie ganzheitliche Konzeptionsmodelle nach Meffert und Becker und Aufgaben der Marketingforschung.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des strategischen Marketings</b> Aktuelle Herausforderungen im Marketing Wichtige Grundlagen des strategischen Marketings Abgrenzung von Märkten und Geschäftsfeldern</p> <p><b>Informationen im Entwicklungsprozess</b> Situationsanalyse Entwicklung von strategischen Wettbewerbsvorteilen</p> <p><b>Grundlegende Strategieoptionen und Konzeptionsmodelle im Marketing</b> Wettbewerbsorientierte Strategien Situationsabhängige Strategiealternativen im Marketing Bewertung und Auswahl Ganzheitliche Konzeptionsmodelle in der deutschsprachigen Literatur</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlegende BWL- und Marketingkenntnisse
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>MKG601 Studienbrief</b> Grundlagen des strategischen Marketings mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>MKG602 Studienbrief</b> Informationen im Entwicklungsprozess mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>MKG603 Studienbrief</b> Grundlegende Strategieoptionen und Konzeptionsmodelle im Marketing mit <b>Onlineübung</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Prof. Dr. Daniel Markgraf

---



## MKG96 Digital Business - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG96 erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, der Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Die beiden im Curriculum des entsprechenden Studiengangs vorangestellten und als zugehörig aufgeführten vertiefungsspezifischen Module sollten absolviert worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottke



## PEL88 New Work, Digital Leadership und Unternehmenskultur

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
---------------------------	--------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PEL88 erwerben die Studierenden einen Überblick über technologische und gesellschaftliche Entwicklungen und die sich daraus ergebenden neuen Arbeitskontexte und Arbeitsmethoden in Unternehmen. Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit, die Auswirkungen des neuen Managementkontextes auf die Führung von Mitarbeitern zu reflektieren und neue Führungsansätze, wie Digital Leadership im Unternehmen einzuführen. In diesem Zusammenhang erlangen die Studierenden ferner die Fähigkeit, die heutigen und zukünftigen Anforderungen an Führungskräfte zu bestimmen und die diesbezügliche Unternehmens- und Führungskultur in Unternehmen zu analysieren, die Bedeutung und die Auswirkungen zu reflektieren und Maßnahmen zu Veränderung der Unternehmens- und Führungskultur zu gestalten. Überdies erlangen sie die Befähigung, die Unternehmens- und Führungskultur in Unternehmen im Kontext von Veränderungen zu analysieren, zu bewerten und diesbezügliche Veränderungen nachhaltig zu gestalten.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Digitaler Wandel - Managementmethoden im Wandel</b> Technologische und gesellschaftliche Entwicklungen Entwicklungen auf Unternehmensebene Neue Arbeitskontexte in Unternehmen Agile Arbeitsmethoden</p> <p><b>Führung von Mitarbeitern im digitalen Wandel</b> Auswirkungen technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen Auswirkungen des neuen Managementkontextes auf die Führung Führung im Wandel Führung in digitalen Unternehmen und Organisationen Neue Führungsansätze - Digital Leadership</p> <p><b>Unternehmenskultur und Führung</b> Unternehmenskultur - eine Begriffsbestimmung Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor Unternehmenskultur im Rahmen von Veränderungen Anforderungen an Führungskräfte Gestaltung von Unternehmenskultur Unternehmenskultur und Nachhaltigkeit</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Personalmanagement
------------------------	----------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABTE049-EL E-Book</b> Creusen, Gall, Hackl: (2017): Digital Leadership mit <b>PEL801-BH Begleitheft</b> zu ABTE049-EL mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI066-EL E-Book</b> Homma/Bauschka (2015): Unternehmenskultur und Führung mit <b>PEL802-BH Begleitheft</b> zu ABWI066-EL mit <b>Onlineübung</b></p>
-----------------------	--

---



**Kompetenznachweis**

Assignment

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**

Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

---



## PEL89 Gesundheitsmanagement in Unternehmen

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PEL89 erwerben die Studierenden einen Überblick über wichtige Aspekte von Gesundheit und von Gesundheitsmanagement sowie über das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) insgesamt und die Bedeutung des BGM im Kontext von Veränderungen und Trends. Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit, Instrumente des betrieblichen Gesundheitsmanagements unternehmensspezifisch einzusetzen, die Ergebnisse zu analysieren und personalwirtschaftliche Maßnahmen strategisch abzuleiten. Überdies erlangen sie die Befähigung, Maßnahmen und Instrumente einer gesundheitsförderlichen Arbeits- und Organisationsentwicklung zielgerichtet einzusetzen und Konzepte gesundheitsorientierter Führung, Konzepte gesundheitsorientierter Unternehmenskultur sowie neuere Ansätze, wie z.B. das Health &amp; Wellbeing-Konzept unternehmensspezifisch zu gestalten.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Gesundheit und betriebliches Gesundheitsmanagement</b> Gesundheitsbegriff Salutogenetische Gesundheitsmodelle Belastung, Beanspruchung und Stress Arbeitsbedingungen und Gesundheit</p> <p><b>Instrumente des betrieblichen Gesundheitsmanagements</b> Gesundheit als betriebliches Thema AU-Analysen und Gesundheitsberichte Rückkehrgespräche Vertiefte Analysen Präventionsmaßnahmen</p> <p><b>Gesundheitsförderliche Arbeits- und Organisationsentwicklung</b> Strategien der Arbeitsplatzgestaltung Gesundheit, Führung und Unternehmenskultur Wirkmechanismen gesundheitsorientierter Führung Neuere Konzepte: Health &amp; Wellbeing</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Personalmanagement
<b>Modulbausteine</b>	<b>E-Book ABWI121-EL:</b> Ulich, E. und Wülser, M. (2018): Gesundheitsmanagement in Unternehmen.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

---



## PEL90 New Work und Gesundheitsmanagement in Unternehmen - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PEL90 erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden. Weiterhin erlangen sie die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage, inkl. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen. Überdies erlangen sie die Befähigung zur Entwicklung und Gestaltung einer Synthese von Theorie und Empirie, inkl. einer kritischen Reflexion des selbstgewählten Ansatzes.
<b>Inhalt</b>	Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung. Beispiele: <ul style="list-style-type: none"><li>– Fallstudie(n)</li><li>– Empirische Forschungsarbeit</li><li>– Modellierung</li><li>– Gestaltungsempfehlung</li><li>– Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>– Machbarkeitsuntersuchung</li></ul> usw.
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Bereich New Work und Kenntnisse im betrieblichen Gesundheitsmanagement
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment 1 (50%) Assignment 2 (50%)
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



## SQF80 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf im Digitalen Zeitalter

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls SQF80 verfügen die Studierenden über systemische Kompetenz hinsichtlich der Implikationen des Methodenpluralismus und des Kritischen Rationalismus für eine konkrete (empirische) Forschung.</p> <p>Sie können ein Forschungsproblem adäquat formulieren und daraus eine Strategie und das für ihre Umsetzung erforderliche Instrumentarium ableiten.</p> <p>Sie können die "Werkzeuge" der Datenerhebung (Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse) problembezogen anwenden und ausführen.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, Gütekriterien für die Ergebnisse der Datengewinnung zu analysieren sowie die Probleme der einzelnen Methoden abschätzen.</p> <p>Zusätzlich können die Studierenden Datenauswertung mit multivariaten Analysemethoden oder Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz planen sowie die erforderlichen Arbeitsschritte strukturieren und unterschiedliche Perspektiven, Methoden und Herangehensweisen kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wissenschaftstheorie, Wissenschaft und Digitalisierung</b></p> <p>Wissenschaftstheorie – Eine Einführung</p> <p>Wissenschaftliche Methoden</p> <p>Data Literacy, Wissen, Können und andere Schlüsselqualifikationen im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Forschen und forschend handeln</b></p> <p>Forschungsplanung – Erste Arbeitsschritte</p> <p>Operationalisierung</p> <p>Auswahlverfahren</p> <p>Dialog, Interaktion, Kollaboration, Dialektik, systemisches Forschen</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt</b></p> <p>Forschungsdurchführung</p> <p>Forschungsauswertung</p> <p>Forschungsevaluation</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.

---

**Modulbausteine**

**Orientierungswerkstatt** (drei Onlineseminare: Studieren bei AKAD 1,5 Std.; Wissenschaftliches Arbeiten 6 Std.; Folgeseminar Wiss. Arbeiten 2 Std.)

**SQF601 Studienbrief** Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen

**SQF602 Studienbrief** Ein Forschungsprojekt planen

**SQF603 Studienbrief** Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten

**SQFA604-EL Hörbuch** zu den Studienbriefen SQF601-603

**Einsendeaufgaben** zu den Studienbriefen SQF601-603

**SQLD302-VH Download** Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

**SQF605 Studienbrief** Auswirkungen der Digitalisierung sowie von Data Literacy auf Wissenschaft und wissenschaftliches Forschen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottke

---



## UFM74 Strategisches Management und Controlling

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
---------------------------	--------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM74 verfügen die Studierenden über systemische Kompetenz im Bereich der Unternehmensführung, des strategischen Managements und des Controllings unter Berücksichtigung entscheidungstheoretischer und -praktischer Aspekte des strategischen Denkens, um wissenschaftlich fundierte strategische Entscheidungen zu fällen.</p> <p>Sie sind in der Lage, das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-)Systeme) zu interpretieren und differenziert zu betrachten.</p> <p>Sie können Planungs-, Umsetzungs- und Controllinginstrumente untersuchen und analysieren, sowie die Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements analysieren und beurteilen sowie ableiten.</p> <p>Die Studierenden können situationsgerechte strategische und operative Controllinginstrumente klassifizieren und anwenden. Des Weiteren können sie strategische Lösungsvorschläge konzeptionieren und entwickeln und strategische Lösungen durchführen.</p> <p>Zudem sind sie in der Lage, gewählte Methoden, unterschiedliche Entscheidungstechniken und Entscheidungssituationen kritisch zu reflektieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung</b></p> <p>Unternehmensführung – „Shortcut“ zum Funktionsspektrum und Problemkontext</p> <p>Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben</p> <p>Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmenskultur – Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung</p> <p><b>Strategische Unternehmensführung – ausgewählte Perspektiven</b></p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategie und strategische Programme – ausgewählte Zugänge</p> <p>Entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte strategischen Denkens</p> <p>Zwischenfazit zum strategischen Management</p> <p>Operative Unternehmensführung – Merkmale, Wirkzusammenhänge und Gestaltungserfordernisse</p> <p><b>Strategieentwicklung und Strategieimplementierung</b></p> <p>Prozessmodell des strategischen Managements</p> <p>„SWOT“ zum Ersten: Merkmale und innere Logik</p> <p>„SWOT“ zum Zweiten – Konsolidierungsperspektiven</p> <p>Strategieformulierung</p> <p>Strategiebewertung und -(aus)wahl</p> <p>Strategieimplementierung</p> <p>Strategische Kontrolle</p> <p>Epilog zum St. Galler Managementmodell</p> <p><b>Controlling kompakt</b></p>
---------------	---

---



Was ist Controlling?

Die Gestaltung des Planungssystems als Aufgabe des Controllings

Die Gestaltung des Kontrollsystems als Aufgabe des Controllings

Die Koordination der Informationsversorgung als Aufgabe des Controllings

Entwicklungsperspektiven im Controlling am Beispiel der Balanced Scorecard

### **Strategisches Management bei einem mittelständischen Bekleidungshersteller**

Das Unternehmen

Strategische Analyse des Unternehmensumfeldes der Gebrüder Becker GmbH

Interne Analyse der Becker GmbH mittels der Wertkettenanalyse

Strategieformulierung

Strategie-Implementierung und strategische Kontrolle

### **Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre**

Zum Gegenstand der Entscheidungslehre

Beschreibung von Entscheidungsproblemen

Entscheidungen bei Sicherheit

Entscheidungen bei Unsicherheit

Der Entscheidungsprozess

Unterstützung der Anregungs- und Suchphase

Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase

Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase

Behavioral Economics: Ausgewählte Befunde und Erkenntnisse

### **Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses**

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	BWL-Grundlagen
------------------------	----------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU201 Studienbrief</b> Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU202 Studienbrief</b> Strategische Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU203 Studienbrief</b> Der Prozess des strategischen Managements mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU204 Studienbrief</b> Controlling kompakt mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU205 Studienbrief</b> Strategisches Management bei einem mittelständischen Bekleidungshersteller (Fallstudie) <b>UFU601 Studienbrief</b> Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---



**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Prof. Dr. Robert Rossberger

---



## WIP80 Psychologische Handlungskompetenz

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls WIP80 kennen die Studierenden Grundlagen zur psychologischen Gesprächsführung und verstehen die Bedeutung im betrieblichen Alltag.</p> <p>Sie können grundlegende Konsequenzen für z.B. Verkaufs-, Konflikt-, Einstellungsgespräche und berufliche Meetings etc. ableiten und verstehen Konzepte des Selbstmanagements und der Selbstführung und ordnen diesbezügliche Grundsatzstrategien ein.</p> <p>Weiterhin verstehen sie den unterschiedlichen Umgang mit bedeutsam und schwierig empfundenen Lebensereignissen.</p> <p>Zudem können sie unterschiedliche krisenhafte Situationen einordnen und verstehen sich daraus ergebende unterschiedliche Reaktionen.</p> <p>Die Studierenden verstehen das Konzept der Achtsamkeit und sie schätzen die Bedeutung für den Umgang mit sich selbst und anderen sowie in Führungssituationen ein.</p> <p>Des Weiteren können sie Herausforderungen für die Personalentwicklung, z.B. durch neue Arbeitswelten einordnen und die Konzepte von Training, Beratung und Coaching verstehen und diese im betrieblichen Alltag strategisch sinnvoll einsetzen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Psychologische Gesprächsführung</b></p> <p>Grundlagen der Gesprächsführung Allgemeine Techniken für eine erfolgreiche Gesprächsführung Die Gesprächstechnik des "Storytelling"</p> <p><b>Selbstmanagement und Selbstführung</b></p> <p>Psychologisches Basiswissen: Selbstkontrollfähigkeit und ihre Funktion in der menschlichen Psyche Wie funktioniert Selbstkontrolle? - Teilfunktionen und Grundmodelle Wann funktioniert Selbstkontrolle nicht? - Typische Herausforderungen beim Selbstmanagement Selbstmanagement: Grundlegende Strategien zur Förderung von Selbstkontrolle Abschließender Kommentar zum Zusammenhang zwischen Selbstkontrolle/Selbstführung und Mitarbeiterführung</p> <p><b>Training, Beratung und Coaching</b></p> <p>Training, Coaching, Beratung &amp; Co.: Formen wirtschaftsnaher psychologischer Intervention Training: Wie lassen sich berufsrelevante Fähigkeiten erfolgreich vermitteln? Beratung: Wie lassen sich anderen Ratschläge erfolgreich vermitteln? Coaching: Wie kann man andere bei der eigenen Entwicklung von Lösungen effektiv unterstützen?</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>WIP813 Studienbrief</b> Psychologische Gesprächsführung mit <b>Onlineübung</b>



**WIP814 Studienbrief** Selbstmanagement und Selbstführung mit  
**Onlineübung**

**WIP815 Studienbrief** Training, Beratung und Coaching mit **Onlineübung**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Münscher
----------------------	---------------------------

---



## WIP92    **Arbeits- und Organisationspsychologie**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls WIP92 verstehen die Studierenden Grundlagen der Mitarbeiterführung wie z.B. Menschenbilder und Rollenkonzepte und bewerten Konsequenzen für das Führungsverhalten von Führungskräften.</p> <p>Sie können psychologische Grundlagen der Mitarbeiterführung bestimmen.</p> <p>Weiterhin können sie Konflikte und Konfliktmuster bzw. Konfliktabläufe erkennen und leiten wichtige Lösungsmöglichkeiten für Führungskräfte.</p> <p>Sie können die Bedeutung einer erfolgreichen und nachhaltigen Kommunikation für Führungskräfte schlussfolgern.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Voraussetzungen einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen einzelnen Mitarbeitern und der Führungskraft sowie zwischen dem Team und der Führungskraft zu entwickeln.</p> <p>Sie kennen Coaching als Personalentwicklungsinstrument und leiten Einsatzmöglichkeiten sinnvoll und zielgerichtet ab.</p> <p>Des Weiteren erkennen sie zentrale Veränderungen der Arbeitswelt vor dem Hintergrund der Digitalisierung und anderer Megatrends.</p> <p>Sie generieren die verstärkte Bedeutung der Führungsrolle und die sinnvolle Gestaltung von Führungsaufgaben und gestalten Komplexität als positive Herausforderung.</p> <p>Die Studierenden erkennen erfolgreiches Führungsverhalten in Projekten und Veränderungsprozessen und bewerten es.</p> <p>Zudem können sie besondere Herausforderungen, z. B. durch zunehmende Diversität oder durch macht- und mikropolitischen Verhalten konstruktiv und nachhaltig lösen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Führungsverständnis</b></p> <p>Menschenbilder</p> <p>Organisationsverständnis</p> <p>Führungstheorien und Rollenkonzepte der Führung</p> <p><b>Gestaltung der Führungsrolle</b></p> <p>Psychologische Grundlagen für Führungskräfte</p> <p>Führung und Selbstführung</p> <p>Kommunikation, Konfliktmanagement und Teamführung</p> <p><b>Gestaltungsrahmen der Führung</b></p> <p>Organisation als Führungsaufgabe</p> <p>Voraussetzungen erfolgreicher Zusammenarbeit</p> <p>Coaching</p> <p><b>Management komplexer Führungssituationen</b></p> <p>Führen im Projekt</p> <p>Führen in Veränderungsprozessen</p> <p>Diversity Management</p> <p>Macht und Mikropolitik</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---



---

<b>Modulbausteine</b>	<b>ABWI006-EL Fachbuch</b> Lippmann/Pfister/Jörg (Hrsg.): "Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte" (E-Book).
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Münscher

---



## WIP94    **Wirtschaftspsychologie - Masterkolleg**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIP94 erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit zur Ableitung, Formulierung und Rechtfertigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage.</p> <p>Weiterhin sind sie in der Lage zur Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Synthese von Theorie und Empirie und der kritischen Reflexion des gewählten Ansatzes. Überdies führen sie eine konkrete Ausarbeitung durch sowie setzen eine wissenschaftliche Präsentation um.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte des Wahlpflichtmoduls sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li><li>usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (6 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen